Deutscher Wetterdienst
Allgemeine Straßenwettervorhersage für Rheinland-Pfalz und Saarland
ausgegeben von der Regionalen Wetterberatung West, Essen
am Samstag, 14.11.26, 10:30 Uhr

Heute Hochdruckeinfluss mit Frost, Glätte und Nebel. Ab Sonntag unbeständig, dabei anfangs gefrierender Regen, dann Gewitter und Wind. Bis Mitte der kommenden Woche erhöhtes Risiko für Dauerregen.

Wetter- und Warnlage:
Am heutigen Samstag ist Hochdruckeinfluss wetterbestimmend. Am Sonntag nimmt der Tiefdruckeinfluss zu. Von Westen gestalten mehrere Tiefausläufer das Wettergeschehen am Sonntag sowie in der kommenden Woche unbeständig.

FROST:
In der Nacht zum Sonntag gebietsweise leichter Frost bis -2 Grad.

GLÄTTE:
In der Nacht zum Sonntag örtlich Reifglätte oder Glätte durch überfrierende Nebelnässe, insbesondere in höheren Lagen.
Sonntagfrüh Auftreffen von Regen auf kalten Boden. Somit Sonntagfrüh zunächst in der Eifel und im Hunsrück erhöhtes Glätterisiko durch gefrierenden Regen, morgens und vormittags dann auch im Westerwald.

NEBEL:
Anfangs örtlich, in der Nacht zum Sonntag stellenweise Nebel, teils mit Sichtweiten unter 150 m.

WIND:
In der Nacht zum Sonntag zunehmender Wind aus südlichen Richtungen. Vor allem in Hochlagen Windböen um 55 km/h (Bft 7) möglich.

Am Sonntag tagsüber dann örtlich auch im Flachland Windböen um 55 km/h (Bft 7) aus Südwest, in Hochlagen stürmische Böen um 70 km/h (Bft 8) möglich. Bis in die Nacht zum Montag anhaltend.

GEWITTER:
Ab Montagmorgen von Westen zeitweise einzelne Gewitter mit Sturmböen um 80 km/h (Bft. 9) möglich

Straßenwetter in den Frühstunden (Sonntag) in Rheinland-Pfalz und Saarland

Glätte: wahrscheinlich.
Glätteart: Reif/ Überfrieren von Nebelnässe oder gefrierender Regen.
Verbreitung: vereinzelt bis örtlich.

Besonderheiten: In der Nacht zu Sonntag zunächst örtlich Reifglätte oder Glätte durch gefrierende Nebelnässe. Ab Sonntagfrüh steigt von Südwesten das Risiko für Glätte durch gefrierenden Regen an und verlagert sich bis zum Vormittag ostwärts

Straßenwetter in den Frühstunden (Montag) in Rheinland-Pfalz und Saarland

**

Warnlage Mittelfrist:
WIND:
Am Montag starke, selten stürmische Böen im Flachland. In höheren Lagen verbreitet stürmische Böen aus Südwest, exponiert vereinzelt Sturmböen gering wahrscheinlich. Am Montagabend vorübergehend abschwächend.

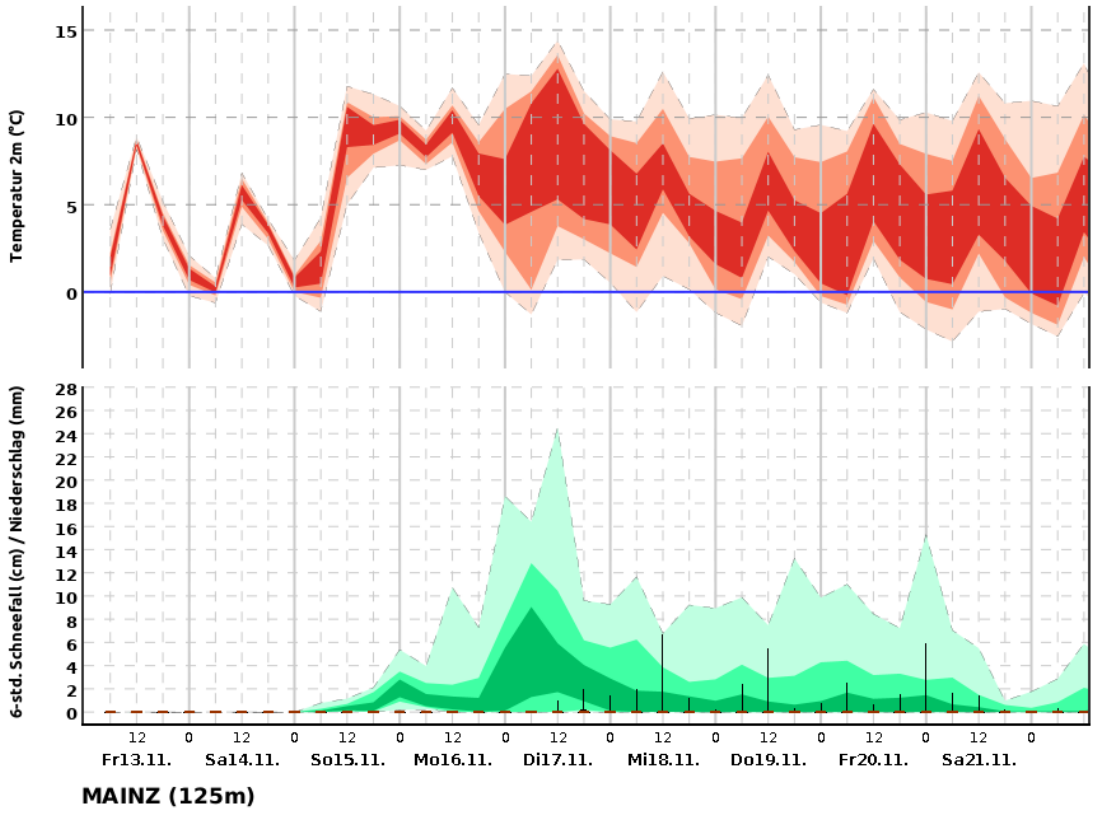
Ab der zweiten Nachthälfte zu Dienstag erneut auflebender Wind aus Südwest. Bis zu den Mittagsstunden werden im Flachland starke bis stürmische Böen erreicht, in Hochlagen Sturmböen, exponiert auch schwere Sturmböen möglich. In der Nacht zum Mittwoch allmählich nachlassend, vor allem im Süden und den Hochlagen noch Windböen, örtlich stürmische Böen, vereinzelt Sturmböen.

GEWITTER:
Am Dienstag im Tagesverlauf zunehmendes Gewitterpotenzial mit Sturmböen, vereinzelt schwere Sturmböen.

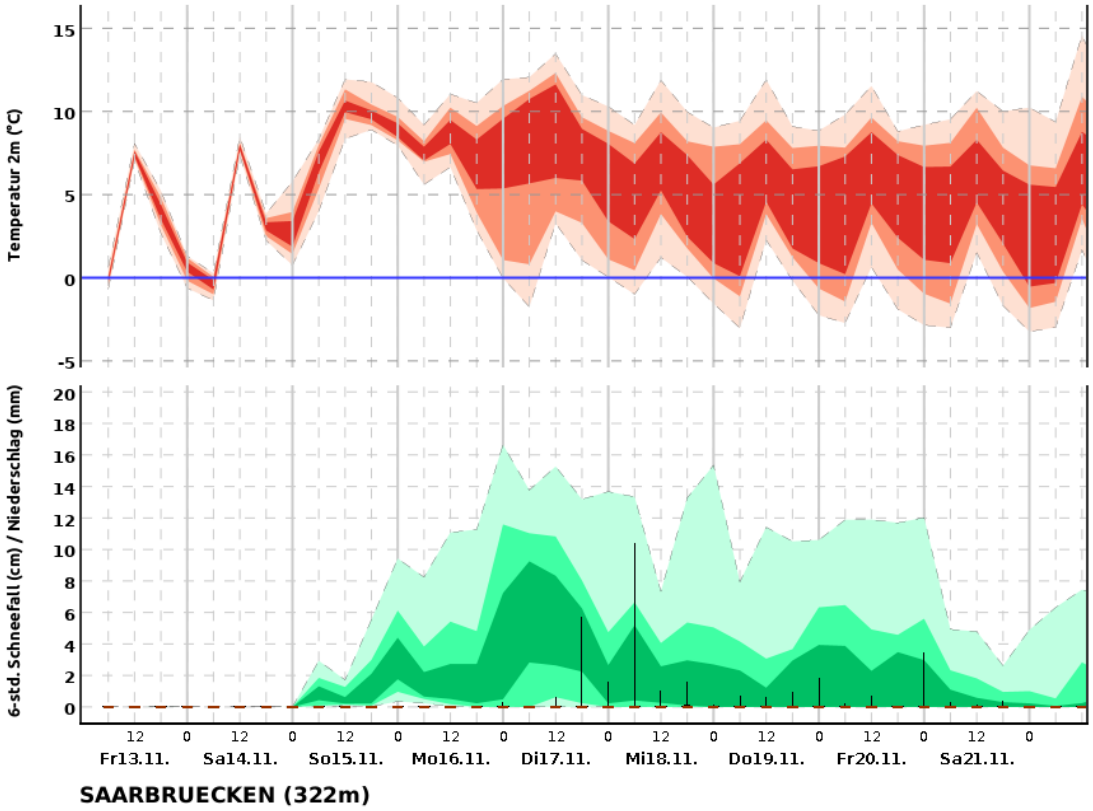
DAUERREGEN:
In der Nacht zum Dienstag von Südwesten verstärkender Regen, bis in die Nacht zum Mittwoch anhaltend. Dabei vor allem in Staulagen der Mittelgebirge örtlich Dauerregen möglich.

FROST:
In der Nacht zum Dienstag allenfalls in den höchsten Lagen des Nordhessischen Berglandes vereinzelt leichter Frost gering wahrscheinlich.

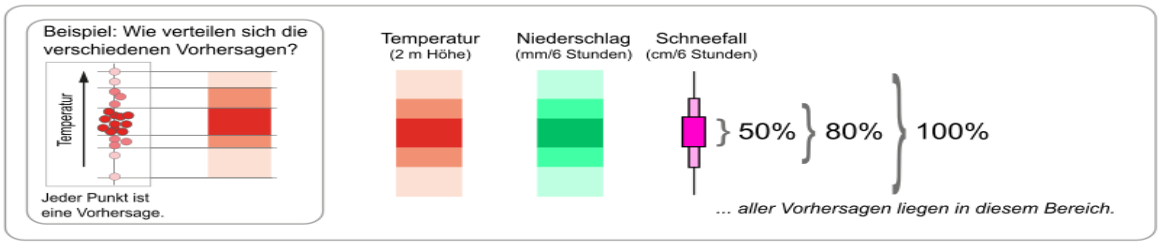
Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: *exemplarisch dargestellt durch eine Vorhersage für Mainz und Saarbrücken*



©2026 Deutscher Wetterdienst



Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: 20:30 Uhr, mehr unter www.dwd.de
Deutscher Wetterdienst, RWB West, Essen, Nadine Schittko